UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XXXVIII. Kaiser Karl bestätigt die Stadt Schönfließ, am 28. August 1373.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

hardo de aluenfleue et Ottone morner. Datum foldin, Anno M° CCC° LXXI°, feria quarta ante mifericordias domini.

Aus v. Hackwitz'scher Abschrift, mit der alten Ueberschrift: Collacio facta Titzen de dambeke, sagittario in Stholzenburg.

XXXVIII. Kaiser Karl bestätigt die Stadt Schönfließ, am 28. August 1373.

Wir Karll, von Gottes Gnaden Romifcher Kayfer etc., bekennen vnndt thun kundt offentlichen mit diefem brieffe allen, die in fehenn oder horen lefen, das wir vnfern burgern der ftadt Schowenflite, die nu fein oder nachkommende fein, vnfern lieben getreuen, beueftet vnd beftetiget haben, beueften vnd beftetigen inn mit diefem brieff alle ihre freyheit, alle ihre gerechtigkeit vnndt alle ihre alte gewohnheit, vnndt wollen vnd follen fie laffen vnd behalten bey ehren vnnd gnaden, da fie in vergangenen zeiten fein gewefen, auch wollen vnndt follen wir ihm halten alle ihre brieffe, die fie haben vonn furften vnndt furftinnen, vnndt wollen vnndt follen fie funder allerley hindernüs laffen vndt behalten mit allen gnaden, mit aller freyheit vnndt gerechtigkeit, bey allenn ihrenn eigenn, Lehen vndt erben, als fie vor das gehabt haben vnndt befitzen. Auch wollen vnndt follen wir ritter, knappen, burgern vnd gebawern mit allen leuthen gemeinlichen, beide geiftlichen vndt weltlichen, halten alle ihre brieffe vndt wollen fie laffen bey ihrer freyheit, bey allen rechten vndt gnaden. Auch follen vnd wollen wir vndt vnfere nachkomlinge deffen mit nichten geftaten, gevolborden noch gunnen, das fie oder ihre nachkomlinge aus ihre ftadt gelahden werden, ohne vmb handhafftige getaten, fondern fie follen zu rechte ftehen vor ihrem fchulten. Were es auch, dafs ihnen oder ihrenn nachkomlingen einige brieffe vergiengen oder vergangen weren, die follen vndt wollen wir vndt vnfere nachkomlinge von worte zu worte nach dem laute der brieffe, als fie gewefen fein, wiedergeben, vernewenn vnndt beftetigen, ohne gifft vndt ohne gabe, vnndt auch von vnfern ambtleuten nimmer zukomende geirret, gehindert oder gekrencket, noch von der marcken verwiefet follen werden keinerley wiefe, fondern fie follen dabey vngehindert, vngeirret vnd vngekrenckt ewiglichen bleiben inn alle der mafzen, als fie von alters bifzhero gewefen fein vnndt als fie des von vnfern vorfahren Marggraffen zu Brandenburgk brieff haben. Mit Vhrkunt diefes brieffes verfiegelt mit vnfern kayferlichen Mayeftat infiegel, der geben ift zu Straufzbergk, nach Chrifti geburt dreyzehen hundert jahr, darnach inn dem drey vnd fiebentzigften jahr, am fanct Auguftinus tagk, vnfer reich in dem acht vnd zwantzigften vnndt des kayferthums inn dem neuntzehenden jahre.

Ad mandatum Domini Imperatoris
Theodorus Damerow.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 247.